Helma Lutz
Anna Amelina

Gender, Migration, Transnationalisierung:

Eine intersektionelle Einführung

Fakultät für
Kultur- und Sozialwissen-schaften

S002653222
V1.0
26603-02-S#1

FernUniversität in Hagen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, verbleiben bei der FernUniversität. Das Werk darf gemäß § 53 UrhG im privaten Rahmen zum Beispiel durch Kopien oder digitale Speicherung vervielfältigt werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis III

Abbildungsverzeichnis VI

Tabellenverzeichnis VII

1 Geschlechterverhältnisse und Migration – Einführung in den Stand der Diskussion 8

1.1 Die Soziale Konstruktion von Geschlecht 8

1.2 Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern. 13

1.3 Migration 19

1.4 Gender im Migrationsprozess – Zwischen (Un-)Sichtbarkeit und Dramatisierung 26

1.5 Zusammenfassung und Ausblick 29

1.6 Literatur 29

2 Migration und Geschlecht. Der Forschungsstand zur Analyse der Migrationsprozesse im nationalen, globalen und transnationalen Bezugsrahmen 36

2.1 Geschlecht und soziale Ungleichheit: Zu den Herausforderungen der Migrationsforschung 36

2.2 Schlüsselfragen und Limitationen von Assimilationstheorien 36

2.3 Der neoklassische Ansatz und die Weltsystemtheorie: Internationale Migration in einem globalisierten Kontext 40

2.4 Kritische Würdigung der neoklassischen und der Weltsystem-Ansätze 42

2.5 Die transnationale Perspektive in der Migrationsforschung und geschlechtersensible Ungleichheitsanalyse 43

2.6 Zentrale Ansätze zur Erforschung transnationaler Migration und transnationalisierter Verbindungen 44

2.7 Das Zusammenspiel von „Geschlecht", „Ethnizität"/"Race" und „Klasse" aus einer transnationalen Perspektive 48

2.8 Widersprüchliche Soziale Mobilität 48

2.9 Zusammenfassung und Ausblick 50

2.10 Literaturverzeichnis 51

3 „Doing Migration" und „Doing Gender": Intersektionelle Perspektiven auf Migration und Geschlecht 54

3.1 Einleitung 54

3.2 "Doing Migration": Die sozialkonstruktivistische Lesart in der Migrationsforschung 55

3.3 Der Motilitätsansatz: Die Mobilitätskompetenz als Kapitalform 56

3.4 Die Mobile Wende 57

3.5 „Doing Space by Doing Migration“: Eine Zusammenführung der sozialkonstruktivistischen Perspektiven auf Raum und Migration 58
3.6 Intersektionelle Perspektive auf Migration und Geschlecht 60
3.7 Eine kurze Geschichte der Intersektionalitätsforschung 61
3.8 Welche Typen ungleicher sozialer Beziehungen werden analysiert? 62
3.9 Zur Analyse des Zusammenspiels einzelner Ungleichheitsachsen 65
3.10 Intersektionelle Perspektive auf Migration und Geschlecht: Illustration am Beispiel der aktuellen Forschung zur Migration und Mobilität in Europa 66
3.11 Migrantische Care-Arbeiterinen an Intersektionen vergeschlechtlichter, ethnisierter und klassenspezifischer Kategorisierungen 67
3.12 Hoch qualifiziert“: Zwischen Deskilling, sichtbaren Männlichkeiten und unsichtbaren Weiblichkeiten 67
3.13 Immobile Andere im Emigrationskontext: Kinder und ältere Menschen als problematisierte Kategorien 69
3.14 Immobile Andere im Einwanderungskontext: „diaspora-Kosmopoliten“ oder „Profiteur*innen ethnisierter/rassialisierter Ausbeutung“? 70
3.15 Zusammenfassung und Ausblick 70
3.16 Literaturverzeichnis 72
4 Care: Eine intersektionelle Analyse transnationaler Care-Arbeit und transnationaler Familien 79
4.1 Care als Erwerbsarbeit 80
4.2 Globale Versorgungsketten – Transnationale Mutterschaft und Care Zirkulation 84
4.3 Transnationale Familien zwischen Stigma und Anerkennung 91
4.4 Die Intersektion von Gender-, Care-/Wohlfahrtsstaats- und Migrationsregimen 94
4.5 Fazit: Die Um- und Neuverteilung sozialer Ungleichheit 98
4.6 Literatur 99
5 Staatsbürgerschaft im Wandel. Vom nationalen Modell zu postnationalen und intersektionalen Ansätzen 107
5.1 Zentrale Dimensionen von Staatsbürgerschaft 107
5.2 Politische Mitgliedschaft und Prozesse territorialer Entgrenzung 109
5.3 Postnationale Bürgerschaft 109
5.4 Das Modell der multiplen Mitgliedschaft: Doppelte und verschachtelte Mitgliedschaft 113
5.5 Doppelte Staatsbürgerschaft 113
5.6 Verschachtelte Mitgliedschaft 115
5.7 Orientalismuskritik in der Staatsbürgerschaftsforschung 117
5.8 Die Infragestellung des „weißen Androzentrismus“: Feministische und intersektionale Ansätze in der Staatsbürgerschaftsforschung 119

5.9 Vergeschlechtlichung von Staatsbürgerschaft. Befunde feministischer Migrationsforschung 119

5.10 Geschlechtsspezifische Narrative in staatlichen Inkorporationspolitiken 121

5.11 „The Limits of Gendered Citizenship". Die intersektionale Perspektive in der Staatsbürgerschaftsforschung 123

5.12 Abschließende Bemerkungen 126

5.13 Literaturverzeichnis 127

6 Intersektionelle Verknüpfungen von Gender, Migration und Transnationalität 131

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Die drei Arten des Regimes 95
Abbildung 2 Beziehung zwischen Staat, Markt und Familie 95
Abbildung 3 Migrant*innen in der Familie 97

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Liste 15 bipolarer hierarchischer Differenzlinien..... 17
Tabelle 2 Typen der transnationalen Räume 45